

Sozialistische Arbeiter-Zeitung

Sozialdemokratisches Organ

Das Volkrecht
 erscheint jeden Freitag
 nachmittags. Der monatliche
 Preis beträgt 10 Pf.
 Einzelhefte 2 Pf.
 „Die Neue Welt“
 (sozialistische Zeitschrift)
 herausgegeben von
 Karl Kautsky
 kostet monatlich 10 Pf.
 Schriftleitung:
 Berlin 44, Bernauerstr. 104B
 Druckort: Leipzig, am
 12. März 1917.

Anzeigen
 für die soziale Bewegung
 beträgt für die 4. und 5. Seite
 10 Pf. für die 6. Seite
 15 Pf. für die 7. Seite
 20 Pf. für die 8. Seite
 25 Pf. für die 9. Seite
 30 Pf. für die 10. Seite
 35 Pf. für die 11. Seite
 40 Pf. für die 12. Seite
 45 Pf. für die 13. Seite
 50 Pf. für die 14. Seite
 55 Pf. für die 15. Seite
 60 Pf. für die 16. Seite
 65 Pf. für die 17. Seite
 70 Pf. für die 18. Seite
 75 Pf. für die 19. Seite
 80 Pf. für die 20. Seite
 85 Pf. für die 21. Seite
 90 Pf. für die 22. Seite
 95 Pf. für die 23. Seite
 100 Pf. für die 24. Seite
 105 Pf. für die 25. Seite
 110 Pf. für die 26. Seite
 115 Pf. für die 27. Seite
 120 Pf. für die 28. Seite
 125 Pf. für die 29. Seite
 130 Pf. für die 30. Seite
 135 Pf. für die 31. Seite
 140 Pf. für die 32. Seite
 145 Pf. für die 33. Seite
 150 Pf. für die 34. Seite
 155 Pf. für die 35. Seite
 160 Pf. für die 36. Seite
 165 Pf. für die 37. Seite
 170 Pf. für die 38. Seite
 175 Pf. für die 39. Seite
 180 Pf. für die 40. Seite
 185 Pf. für die 41. Seite
 190 Pf. für die 42. Seite
 195 Pf. für die 43. Seite
 200 Pf. für die 44. Seite
 205 Pf. für die 45. Seite
 210 Pf. für die 46. Seite
 215 Pf. für die 47. Seite
 220 Pf. für die 48. Seite
 225 Pf. für die 49. Seite
 230 Pf. für die 50. Seite
 235 Pf. für die 51. Seite
 240 Pf. für die 52. Seite
 245 Pf. für die 53. Seite
 250 Pf. für die 54. Seite
 255 Pf. für die 55. Seite
 260 Pf. für die 56. Seite
 265 Pf. für die 57. Seite
 270 Pf. für die 58. Seite
 275 Pf. für die 59. Seite
 280 Pf. für die 60. Seite
 285 Pf. für die 61. Seite
 290 Pf. für die 62. Seite
 295 Pf. für die 63. Seite
 300 Pf. für die 64. Seite
 305 Pf. für die 65. Seite
 310 Pf. für die 66. Seite
 315 Pf. für die 67. Seite
 320 Pf. für die 68. Seite
 325 Pf. für die 69. Seite
 330 Pf. für die 70. Seite
 335 Pf. für die 71. Seite
 340 Pf. für die 72. Seite
 345 Pf. für die 73. Seite
 350 Pf. für die 74. Seite
 355 Pf. für die 75. Seite
 360 Pf. für die 76. Seite
 365 Pf. für die 77. Seite
 370 Pf. für die 78. Seite
 375 Pf. für die 79. Seite
 380 Pf. für die 80. Seite
 385 Pf. für die 81. Seite
 390 Pf. für die 82. Seite
 395 Pf. für die 83. Seite
 400 Pf. für die 84. Seite
 405 Pf. für die 85. Seite
 410 Pf. für die 86. Seite
 415 Pf. für die 87. Seite
 420 Pf. für die 88. Seite
 425 Pf. für die 89. Seite
 430 Pf. für die 90. Seite
 435 Pf. für die 91. Seite
 440 Pf. für die 92. Seite
 445 Pf. für die 93. Seite
 450 Pf. für die 94. Seite
 455 Pf. für die 95. Seite
 460 Pf. für die 96. Seite
 465 Pf. für die 97. Seite
 470 Pf. für die 98. Seite
 475 Pf. für die 99. Seite
 480 Pf. für die 100. Seite

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Vitzberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Werke.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 12. März 1917. (Nr. 2. B.)
Westlicher Kriegskampflauf.
 Südlich von Arras machten englische Abteilungen nach Feuerbereitschaft auf breiterer Front bei Benarains einen Vorstoß, der verfrüht abgelehnt wurde. An der Unce, zwischen Arras und Die, westlich von Goslines, in der Höhe von Buzin und bei den Mäandern war die Gefechtslage lebhaft. Südlich der Unce drangen französische Kompanien gegen unsere Stellungen vor; sie wurden durch Feuer von den Divisionsartilleriegeschützen zurückgeworfen. Südlich von Arras griffen die Franzosen nach Crommelles wiederum unsere Stellungen an. In dieser Gegend wurde die beunruhigendste Lage der letzten Wochen geschaffen; es gelang den Franzosen am Südwestrand erstarrte deutsche Stellungen mit blutigen Opfern.

Ostlicher Kriegskampflauf.
 Westlich des Generaloberstfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Mehrere Abschnitte lagen bei klarer Sicht unter russischer Artilleriewirkung, die häufig erwidert wurde. Südlich der Bahn Rzeszów-Zarnobitz führten unsere Stellungen mit Russen und Schützen ein Unternehmen durch, bei dem drei Offiziere, 200 Mann getötet, 13 Maschinengewehre erbeutet wurden. Süd bei Rzeszów und an der Karajawa brachten uns Vorstöße in die russische Linie Gewinn an Gefangenen und Beute.

Westlich der Front des Generaloberst Erzherzog Joseph und bei der Gruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen ist bei geringen Verlusten die Lage unverändert geblieben.

Macedonische Front. Zwischen Skopje und Prespa-See griffen französische Divisionen unsere Stellungen an; sie sind abgewiesen worden. — Bombenangriffe unserer Flugabwehr auf Bahnhof Strouga (Südlich von Dobruja) ergaben Erfolge; die lange Besatzung wurde zerstört.

Bei den vertriebenen Österreichern. In einem Artikel aus Anlaß des 1. März erschlößt sich der bis dahin in Völsberg interniert gemessenen 110 Österreicher Frauen und Kinder nach Stadthof heißt es: Man hat diese Frauen, Kinder und Greise im Herbst 1914 aufgegriffen, wie sie gingen und standen, oft in leichster Bekleidung. Gar manche sind barfuß, mit einem Hemd bedeckt, an ihrem Bestimmungsort angelangt, den sie sehr oft zuletzt im Krankenhaus erweisen mußten. Der Transport dauerte bis zu zehn Wochen und führte die Unglücklichen von Gefangnis zu Gefangnis. Sehr viele, vor allem unter den Kindern, sind den Strapazen des Transportes erlegen. Hier harzt jeder mehr neue Not. Sie hungerten und erkrankten in Wien. In einem Lager, das etwa 1000 meist österröhrische Zivilgefangene enthielt, sind in sieben Monaten über zweihundert zu Grabe getragen worden. (W. L. B.)

Bethmann.

Entlassung! — Keine „Staatsreligion des Sozialismus“.
 Die deutsche Politik dreht sich jetzt immer schneller und enger um ein einziges Zentrum, um ein einziges Gesichtspunkt drehen dürfte. Die Arbeit gegen den Reichstag geht heute von beiden Seiten los. Die Unzufriedenheit des Reichstages hat Herr Bethmann trotz U-Boot-Krieg und aller anderen Nachsichtigkeit nicht befriedigt. Diese Herren wollen einen ganzen „starken Mann“, der Herr Bethmann seiner Natur nach nicht ist.

Aber auch von links ist jetzt nur der Gängelhauer über den Reichstagsleiter, denn seine Politik erweist immer mehr Unzulänglichkeit. Wie war es doch gleich? Sie war so, daß sie nach links die fühlbaren, verheißungsvollen Worte in schwerem, überhöhter Fülle verströmte, während sie zugleich schwere Taten zur Befriedigung der rechten Seite tat. Für links Beschreibungen, für rechts Gefüllungen.

Der Reichstagsleiter hat im Reichstag eine praktische Werte von Freiheit, Fortschritt, Aufstieg der Tätigen und so weiter gesprochen, daß ihm sogar die Sozialdemokraten (alte Fraktion) auslachten und ihm den politischen Kredit und die Kriegskredite ein über das andere Mal bewilligten. „Der Kanzler ist der moderne Fortschrittsmann“, das war so ungefähr die Liebeserklärung der — Träumenden. Solch politischer Traum ist wirklich gar zu schön.

Aber, aber! Immer deutlicher wurden die Doffenden gerüttelt durch die Politik, die in Wahrheit inzwischen vor sich ging. Ganz im Innern stehen sich die Sachen... Zunächst blieb der Reichstag bei allen wichtigen Fragen von der Wirkung ausgeschlossen. Die Erschöpfung eines politischen Schicksals, der U-Boot-Krieg, die Verarmung Planens von Welt und Welt, um — alles erfuhr der Reichstag erst nachträglich, oft auf dem Umwege über einen feiner Ausschüß. Dann die Ernährungsnot, die immer tiefer die Unzufriedenheit erregt. Das jetzt vom Reichstag des preussischen Landtagskommissionen wieder bekannt wurde, ist für Bethmanns Gesamtpolitik sehr schlimm. Der Reichstagsleiter ist zugleich preussischer Ministerpräsident; er könnte mit der verprochenen Neuorientierung in Preußen den Anfang machen. Da bringt er das Riddelkommissionen! Und das gleiche Wahrtredt will er verweigern! Er will ein „abgelehnt“ Recht, das heißt: neue bevorrechtete Wählerklassen schaffen. — Und im Reiche die Steuerpolitik, Umlagesteuer, Verschönerungssteuer, Kohlensteuer!

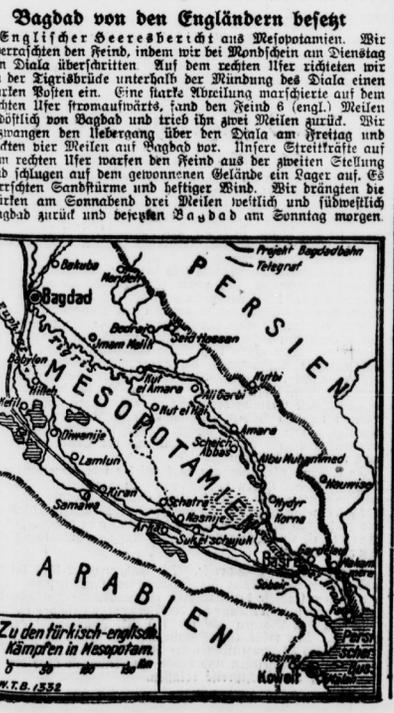
Da beginnt nun die bisher hoffnungsvolle „Rinde“ zu erweichen. Die Liberalen haben sich die Sozialdemokraten (alte Fraktion) werden unzufrieden. Der Reichstagsleiter geht es schlecht — er wird halb von allen Seiten eingekreist sein.

als preussischer Ministerpräsident die Rede sein kann. Das weiß denn eigentlich der Deutsche Reichstag über die Ziele der Reichsregierung? Welche Politik soll in der Zukunft getrieben werden? Was ist der politische Sinn der letzten drei Manöver? Die Abgeordneten in der letzten Sitzung haben sich nicht in der inneren Politik? Der Kanzler als preussischer Ministerpräsident das große Ziel und die gewaltige Energie gezeigt? Das Riddelkommissionen, die Ablehnung der Dienstpläne durch das Reichshaus, der Streit der Ernährungspläne und die Unzufriedenheit im Reichstag, die preussischen Staatsministerien machen und noch in dieser Beziehung recht bedenklich. So sehr gerade neuerdings wieder alles, was militärisch unternommen wird, den Eindruck der Sicherheit, des Selbstbewußtseins und des ungehemmten Eigenwillens macht, so sehr hat man in der deutschen Politik den Eindruck des kraftlosen Sich-Erhalten-Lassens. Vorwärts! — Es ist nun eigentlich das Vertrauen, das die linke Seite von Bethmann vollweg entgegenbringt. Im Grunde genommen auf der Überzahl, daß Hindenburg schon siegen und daß sich alle übrigen dann finden wird. Und das Ganze nennt man dann — Politisierung des deutschen Volkes.

Der Vorwärts (rechtssozialdemokratisch) ist auch arg unzulänglich geworden. Sein leitender Kopf, der Genosse Stämpfer, jubelte bei einer der letzten Bethmann-Reden: „Der Reichstagsleiter sprach wie ein Sozialist... Der Sozialismus ist zur Staatsreligion erklärt worden!...“ Nun will die neue Staatsreligion des Sozialismus noch immer nicht kommen — und da schreibt der Vorwärts:

„Es biege sich selbst biegt, wenn man behaupten wollte, daß den Herrnhäusern besser von Herz und von Buch keine Bedeutung mehr innewohnt, und daß man darum das Herrnhäuser Brevier gleichsam als politischen Naturpark in seiner Eigenart bestehen lassen dürfte. Der Einfluß dieser Herren ist groß. Er umfaßt, leicht geteilt, fast die Hälfte der preussischen Abgeordnetenämter, er drückt aus beiden Parteien auf die preussische Staatsregierung und durch sie auf die Reichsregierung. Mehr noch als die preussische Gesetzgebung ist die preussische Verwaltung von ihm durchdringt. Die politischen Emanationen dieses vornehmen Kreises sind nicht nur zu schätzen, sie sind ein wichtiger Bestandteil des Herrnhäuseren Stimmens aus wie der von veranlagter Jahreshälfte hinaus, sie sind in Preußen-Deutschland immer noch sprunghafte, lebendige Kräfte, und häcker als sie sich bisweilen laut äußern, wirken sie ununterbrochen im Stillen. Nur darum kann sich der Geist der Herrnhäuser und auch mit solchem Selbstgefühl anhängen, aus dem das Bewußtsein spricht: Das Herrnhäusern ist wenig, der Reichstag noch weniger, wir sind die Herren! Nur solches Herrnhäuserbewußtsein kann den Satz sagen, man dürfe nicht immer von den Verbindungen des Reichs auf Preußen exemplifizieren, man könne vielmehr mit größerem Recht eine Einschätzung des Reichs an Preußen verlangen. Darum hätte denn Herr v. Bethmann nicht ein wenig mehr von Preußen Fortschritt und Freiheitsleben im Herrnhäuser als Antwort auf die Reden der Herrnhäuser und Buch? Warum nicht Auge in Auge, Mann gegen Mann? Herr v. Bethmann weiß genau, warum er ist. Er weiß, daß nach dem Siege der große Versuch kommen wird, das anstehen regime, das alle Regiment und Zettler der gepuderten Reichsregierung zu lassen. Er weiß, daß dieser übergeschätzte Versuch zum Scheitern verurteilt ist, daß er aber unabsehbarer Unheil über Reich und Staat zu bringen droht. Auf der einen Seite Unzufriedenheit, aber Kraft, auf der anderen Einsicht ohne Kraft, aus dem das Bewußtsein spricht: Das Herrnhäusern ist wenig, Reiches trägt eine Verantwortung, die auch einen starken Mann lenken. Jene treibt ihre Gefinnung, wie sie ihnen im einen Reich ihres Durchganges zugewiesen ist. Sie sind vor der Geschichte nicht die Schuldigen. Den aber, von dem sie sagen wird, daß er gekniet und nicht gekniet hat, wird ihr Urteil treffen und vernichten.“

Bagdad von den Engländern besetzt.
 Englischer Heeresbericht aus Mesopotamien. Wir übertrafen den Feind, indem wir bei Monbodin am Dienstag den Diale überschritten. Auf dem rechten Ufer rüdten wir an der Euphratlinie unterhalb der Mündung des Diale einen halben Tag ein. Eine starke Abteilung marschierte auf dem rechten Ufer (fronaufrüht), fand den Feind 6 (engl.) Meilen südlich von Bagdad und trieb ihn zwei Meilen zurück. Wir erzwangen den Uebergang über den Diale am Freitag und stießen bei Meilen auf Bagdad vor. Unsere Streitkräfte auf dem rechten Ufer waren den Feind aus der zweiten Stellung und schlugen auf dem gewonnenen Gelände ein Lager auf. Es brachen Sanftmäre und heftiger Wind. Wir brängten die Feinde am Sonntag drei Meilen westlich und südwestlich Bagdad zurück und besetzten Bagdad am Sonntag morgen.



Den konsequenter Sozialdemokraten kommt dieser Gang der Dinge nicht überraschend. Sie haben sich nie in die Träume eingeliegt, die so reichlich erblühten. Wir können aus besangenen Gründen nicht nicht so über die Politik Bethmanns schreiben, wie das von unierem Standpunkt notwendig wäre, aber das können wir doch sagen, daß wir auf diese Verprechungenpolitik keine Zustimmung geben, sondern uns nur immer an die Wirklichkeit halten. Deshalb brauchen wir auch jetzt nicht enttäuscht zu sein. Wir haben aber die Stimmen zu registrieren, die die Arbeiter und die Sozialdemokraten (alte Fraktion) werden unzufrieden. Der Reichstagsleiter geht es schlecht — er wird halb von allen Seiten eingekreist sein.

Die fortgeschrittene Sozialistische Zeitung sagt:
 Die Liberalen begnügen sich, über Neuorientierungen zu reden. Und sie sehen zu, wie die Konterpartien sie durch Taten verhindern. Die Liberalen lassen sich vom Reichstagsleiter sprechen für die Zukunft machen und hoffen, daß ihnen die Regierung als solches Verhalten die Umgestaltung der politischen Verhältnisse in den Schen legen wird. Währenddessen aber handeln die Konterpartien. Sie verlangen gar nichts von der Regierung, sondern machen alles selbst. Ueberall da, wo sie die Macht haben, eine Macht, die im Gegenfall zu der der Liberalen tief in ihrer engen Verbindung mit der Verwaltung wurzelt. Da setzen es und dem noch ein dringendes Gebot politischer Klugheit, einmal die Frage zu stellen, welche Wirklichkeiten für die Zukunftsvorstellungen der deutsche Reichstag zu geben vermag. Wir werden ja sehen, was er nunmehr gegenüber dem Herrnhäuser unternimmt. Sehr groß ist die Hoffnung allerdings nicht, denn gerade die abgeleitete Rede hat uns doch gezeigt, daß von einer bürokratische Bethmann vollweg weder in seiner Eigenschaft als Reichstagsleiter noch in seiner Stellung

Ein Artikel des Landtagsabgeordneten Genossen Saenisch schließt mit folgender Betrachtung:
 „Sehr bezeichnend ist, daß Herr v. Schorlemer, der einzige Minister, der den Herrnhäuserverhandlungen beibohnt, mit keinem Worte gegen die Rede des Grafen Forst Vertonung einlegte. Wie heißt doch das lateinische Sprichwort? „Wer schweigt, scheint zuzustimmen.“ Und in der Tat kann man nicht bezweifeln, daß Graf Forst nicht nur dem Herrn v. Schorlemer, sondern auch gewissen anderen Seiten aus der Seele gesprochen hat. So würde denn die Vertonung der preussischen Gröndern an einem politischen Ergebnis ersten Ranges. Das Schicksal der Dänen war nicht die Vertonung, sondern langlos. Das Entschieden sind die Begleitumstände, und für die Beurteilung des Herrn v. Bethmann Hollweg wird es äußerst wichtig sein, zu erfahren, ob er auch diesen neuen Reichstagsleiter gebührend einnehmen wird. Dabei er auch das noch zu wissen, nachdem er vorher schon die Vertonung des unglücklichen Riddelkommissionen stillschweigend zugelassen und nachdem er nicht die Straft abgelehnt hat, Herr v. Schorlemer sein seinem Votum zu entfernen. Kein Mensch mehr an seinen ersten Willen zur Neuorientierung glauben. Mit schönen Worten wird von dem Reichstagsleiter, der zuletzt preussischer Ministerpräsident ist, jetzt nicht länger lange genug abgelehnt werden. Das deutsche und besonders das preussische Volk hat ein volles Recht darauf, nach endlich auch Taten zu sehen. So wie bisher geht es nicht nicht mehr weiter! Herr v. Bethmann Hollweg muß sich endlich das genugsam fühlbaren Reich der inneren Lage bemerkt werden, und er muß sich auch die Wählungen bedacht werden, die diese Lage schließlich notwendigweise auf die Stellung des Reiches nach außen hin ausüben muß. Mit dem Grafen Forst an Wertenburg und auch mit Herrn von Schorlemer rechnen wir nicht. Sie reden und handeln, wie ihre Interessen es ihnen vorschreibt. Ich bin der Meinung, daß die Vertonung trifft in diesem Augenblick allein dem Reichstagsleiter. Was gedenkt er zu tun?“

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr. 4454
Der grosse Laechslager:
„Die schwebende Jungfrau“
mit **Blatzheim**
als **Hugo Massenbach**,
kann infolge anderweitiger Dispositionen nur
noch wenige Tage gegeben werden!
Besorgen Sie sich rechtzeitig gute Plätze!!!

Volkspark Burgstr. 27.
Morgen, Mittwoch, 14. März:
Frei-Konzert.
4481 Die Geschäftsleitung.

Konzerthaus „Oberpöllinger“,
Ecke Gr. Ulrichstrasse, Jägergasse 1.
Neue Kapelle. Täglich: Gr. Künstler-Konzert Kapelle.
des beliebten Damen- Trompeterkorps: **Alt-Leipzig.**
Um regen Zuspruch bittet Frau Elsa Beth.

Konjunkturverein Eilenburg und umg.
eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Sonntag, 25. März, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht über das erste Halbjahr 1916/17.
2. Anträge der Mitglieder nach § 13 des Statuts.
3. Verschiedenes.
Das Lokal, in welchem die Generalversammlung stattfindet, wird später bekannt gegeben.
Eintritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches oder der Legitimationskarte. *150
Zahlreiches Erscheinen ermunicht
Der Vorstand:
Schmidt, Klingner.

Fliz- und Leder-Schuhwaren
in jeder Ausführung. 3905
- Vorteilhaftige Preise. - Große Auswahl. -
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzig, strasse 87.

Paul Leuschner, Halle a. d. S.,
Zigarren- und Zigaretten-Versand,
Hauptgeschäft: Fernruf: Zweiggeschäft: Markt 50, 2057.
Engros-Vertrieb der **Ventide, Eckstein, Manoli, Union, Reunion** etc.
Zigaretten-Fabriken
Leipzig-Zigarren nur erster Firmen. *1
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. - Versand nach auswärts.

Siegreich
brennende
Kriegs-Zigarren
in **Feldpostbriefen**
(samt Zigarren oder dreisig Zigaretten portofrei)
empfiehlt in bekannter Gatte
J. Sanow
Nachf. (H. Spengler),
Geiststrasse 5.

Parteidruckerei empfiehlt Volksbuchhandl.
Weiße Damen-, Herren- u. Kinder- Wäsche
Kamdentusch, bunt-Barchent-
binden für Männer, Frauen und
Kinder sowie sämmtl. Saterzeuge
und Jagdwesten, Strickjacken
Ertlings-Wäsche
in allen Preislagen
preiswert im Kaufhaus
H. Elkan, Leipzigstr. 87.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Städtischer Vermögens-Verkauf.
Auf Grund der Bundesrats-Berordnung vom 25. September u. 4. November 1916 wird der Verkauf der der Stadt überlassenen Örtlinge wie folgt geregelt:
Der Verkauf wird am **Mittwoch, den 14. März 1917** in der **Zaunhofsche** fortgesetzt.
Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Besondere-Mittel-scheine mit den Nummern 9001-12000. Die Abgabe erfolgt von 8 bis 12 Uhr vormittags an die Inhaber der Nummern 9001 bis 10500 und von 2 bis 6 Uhr nachmittags an die Inhaber der Nummern 10501-12000. Für jede Berlin eines Haushaltes können 2 kleinere Örtlinge zum Preise von 22 Pfennig abgegeben werden. Von malle abgetheiltes Geld (das allem Kupfergeld) bereit halten. Papier zum Hinweisen ist mitzubringen.
Halle, den 13. März 1917. Der Magistrat.
Schnupfentzündung.
Die öffentlichen Schnupfentzündungen in der Zofschule, Sülzenteich und Elisabethstener Schule für die in den Kriegs-lieferungsberichten im Stadtheil Halle beschäftigten Personen werden nur noch bis einschließlich **Donnerstag den 15. März 1917** fortgesetzt.
Wegen Impfpflichter, die sich bis dahin der Impfung nicht unterzogen haben, wird das Strafverfahren eingeleitet werden.
Halle, den 11. März 1917. Die Polizei-Verwaltung.

Zeichnungen
auf die
sechste
Kriegs-
Anleihe
nehmen wir bis
Montag, den 16. April,
mittags 1 Uhr,
kostenfrei entgegen.
Vereinigung Hallescher
Bankfirmen:
B. J. Buer,
Bank für Handel und Industrie,
Filiale Halle a. d. S.,
G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch,
Friedmann & Co.,
Gewerbebank e. G. m. b. H.,
Ernst Haussengier & Co.,
Hallesch. Bankverein von Kallisch,
Kuempff & Co.,
Haushesitzer-Bank e. G. m. b. H.,
Landschaftliche Bank der Provinz
Sachsen,
H. F. Lehmann,
Mitteldeutsche Privatbank,
Filiale Halle a. d. S.,
Peckolt & Rauke,
Robert Rosenberg,
Paul Schausell & Co.,
L. Schönlicht,
Schweinsberg & Schröder,
Spur- und Vorschuss-Bank,
Reinhold Steckner.

Apollo-Theater.
Nur noch
bis einschließlich Donnerstag:
Hartstein-Gastspiel
Der Stolz der 3. Kompagnie.
Freitag, den 16. März 1917.
Zum ersten Male:
Der lustige Witwer.
Schwank aus dem Kölner Karneval
in 2 Bildern von **Wilh. Hartstein.**

Unwiderruflich Donnerstag letzter Tag!
Alte Promenade IIa.
Fernsprecher 5788.
„Mutter u. Kind“.
Schauspiel in 4 Akten von **Notarich Lautensack.**
Nach dem preisgekrönten Epos **Friedrich Hebbels.**
Vorführung: 4.00 6.30 9.00 Uhr.
Dorrit Weixler in „Dorrits Eheglück“.
Erethikalisches Lustspiel.
Vorführung: 5.30 8.00 Uhr.
Leipzigerstrasse 88.
Fernsprecher 1284.
Henny Porten
in
„Gelöste Ketten“ 4486
Schauspiel in 4 Akten von **Robert Wiese.**
Vorführung: 5.00 7.00 9.30 Uhr.
„Eine fatale Situation“
Reizendes Lustspiel, mit **Erika Glässer.**

Stadt-Theater Halle
Direktion: **Leopold Sachse.**
Mittwoch den 14. März 1917.
Brüderlein fein.
Altweiner Singspiel in 1 Aufzuge
von **Fro Hall.**
Schauf: 4482
Die Puppenfee.
Schauf-Bantomime von **J. Scher-
reiter** und **J. Gaul.** Musik von
Sofie Bayer.
Donnerstag den 15. März 1917:
Ein Maskenball.
Schauf: 4483

Schulbücher aller
Art
empfiehlt die
Volksbuchhandlung,
Halle a. d. S., **Stass 42/44.**

Familien-Nachrichten.
Deutsch-Boarboiter-Verband
Zweigverein Halle.

Nachruf.
Den Mitgliedern zur Kenntnis,
dass am 11. März unter
Verbandsmitgliebt, der Bau-
arbeiter
Franz Riemer,
Halle, nach schwerem Leben,
im Alter von 64 Jahren, ver-
storben ist. Ihm am 28. Februar
verstarb unser Mitglied, der
Inhabler 4438
Hermann Götzschel
(Halle) im Alter von 65 Jahren.
Ehre ihrem Andenken!
Die Ortsverwaltung.

Zoologischer Garten.
Das für heute abend
angekündigte
Konzert
*1647 findet wegen
dienstlicher Verhinderung
der Kapelle
des **Fanillier-Regiments**
Nr. 36
a. **Donnerstag, d. 15. März**
abends 8 Uhr statt.

Büßlich und unerwartet starb am Sonntag-Morgen mein
lieber Mann, unser treuherziger Vater, Schwiegervater, Bru-
der und Schwager
Franz Riemer
im 65. Lebensjahre. 4483
Um dieses Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wwe Aug. Riemer nebst **Kinder u. all. Angehörigen.**
Burgstr. 4 Söhne im Felde.
Halle, den 13. März 1917.
Die Beerdigung findet Freitag, den 16. März, nachmittags
3 Uhr, auf dem Nordfriedhofe statt.

10

Die Harmonie des Bildes empfindlich führt, einen anderen Platz aufweisen. . . .

Aus der Provinz.

Was geschieht zur Sicherstellung der Ackerbewirtschaftung?

Reichsgericht hat eine Verordnung erlassen, die die Maßnahmen über die beherrschenden Eingriffe in die Ackerbewirtschaftung zusammenfaßt.

Die Verordnung über die Sicherstellung der Ackerbewirtschaftung vom 31. März 1915 hat schon die Wichtigkeit, landwirtschaftliche Grundbesitze, die von den Abgabenberechtigten in Besitz genommen werden, in öffentlichen Verpachtung zu übernehmen. Die Zeit, innerhalb der die öffentliche Verpachtung erfolgen darf, endet nach den bisherigen Vorschriften mit dem Ablauf des Jahres 1917. Durch die neue Verordnung des Bundesrats vom März 1917 ist die Frist bis auf Ende des Jahres 1918 verlängert worden. Die Wichtigkeit, die Früchte ihrer diesjährigen Arbeit im kommenden Jahre noch genießen zu können, wird das Interesse der Verwalter, deren sich die Verpächter zu verpflichten bedient, am möglichst guten Verpachtungsergebnis. Die Verlängerung ist außerdem wesentlich, um gegebenenfalls eine ordnungsgemäße Verpachtung zu sichern. Für öffentliche, zur landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Nutzung geeignete Grundbesitze, auf die die Vorschriften der genannten Verordnung auch im übrigen Anwendung finden, ist die gleiche Verlängerung vorgenommen. In Verbindung mit dieser Verlängerung ist die Frage geprüft worden, ob es sich nicht empfiehlt, die öffentlichen Verpachtungsbauverträge, insbesondere zur Aufrechterhaltung des Pachtverhältnisses, zu erlassen sind. Es ist leider davon abgesehen worden, in dieser Richtung besondere zu veranlassen. Schon das geltende Recht ist ungenügend in den Vorschriften über die öffentlichen Verpachtung, erforderlichensfalls einen Zwang auf die Art des Anbaues auszuüben.

Der Stand der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Mit großer Promptigkeit hat der Reichsverband landwirtschaftlicher Genossenschaften seine Statistik über den Stand der Bewegung am 1. Januar d. J. veröffentlicht. Demnach befinden sich zu diesem Zeitpunkt im Deutschen Reich 28 967 landwirtschaftliche Genossenschaften mit 1 100 000 Mitgliedern. Im Jahre 1914 hatten im Vergleich: Jahre insgesamt 419 Neuarbildungen und 108 Aufhebungen stattgefunden. Von den zu Beginn dieses Jahres bestehenden Genossenschaften waren 97 Zentralgenossenschaften, 17 800 Spar- und Darlehensvereine, 2909 Pacht- und Pächtervereine, 10 000 Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine, 205 Milchverwertungsgenossenschaften und 4500 andere Genossenschaften. Der größte Teil der ländlichen Genossenschaften ist im Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften organisiert, der 10 045 — 67,7 Prozent aller Vereine umfaßt. — Einwachsung der Kreditverhältnisse und die Verengung der Kreditverhältnisse bis zum Beginn dieses Jahres an den Kriegsanfang mit einem Betrage von 1761 Millionen M. beteiligt hatten.

Merseburg. Bezirkskommission. Vom Kreisentscheid ist für den Bezirk des Amtgerichtsbezirks Merseburg ein Verurteilungsverbot erlassen worden, dem die Aufgabe zufällt, für alle unehelichen Kinder, die Vormundschaft zu übernehmen. Zur Ausübung dieses Amtes hat sich für die Kriegsdauer Oberlandesdirektor a. D. Bentke bereit erklärt.

Naumburg. Schmerzer Unfall bei der Arbeit. Der bei den Zandfabriken in Naumburg beschäftigte Hilfsarbeiter Wilhelm Zeißler, der die elektrische Leitung der Gemeinde mit fertigstellt, stürzte von einem 9 Meter hohen Mast ab. Der Arbeitsort lag auf das untere Ende der Stütze und brach dabei den Oberanker. Außerdem hat er sich noch eine große Fleischwunde am Gesicht zugezogen. Er wurde sofort nach seiner Wohnung gebracht.

Nebra. Auch hier Pflanzferien. Wie von selbstverständlich ist, werden die Schulferien bekannt gegeben werden, müssen bis auf weiteres die hiesigen Volks- und Fortbildungsschulen wegen Mangel an Feuermaterial geschlossen werden.

Görlitz. Ein Kind verbrannt. Eine auf dem Klosterplatze wohnende Frau war, um Einkäufe in der Stadt hinaus zu können, gegangen, ihre drei Kinder zurückzulassen. Wegen der Hitze verbrannte ein noch nicht einjähriges Kind, das sich auf dem Feuer erhitzte. Die Mutter wurde sofort nach der betreffenden Wohnung und fand die Tür verschlossen. Aus der Stube heraus erfuhr sie von dem ältesten Kinde, daß der kleine Bruder brenne. Die Frau stieg dann durch ein Fenster in die Stube ein und fand dort den vier Jahre alten Knaben G. an dem Herdfeuer brennend vor. Die wunde Mutter hat sich um Hilfe zu erwidern, zu nahe an das Feuer und des Dieners gestellt, wodurch eine Heißer Feuer fing und er schwere Verbrennungen erlitt. Am nächsten Tag ist der kleine den schweren Verletzungen erlegen.

Waffen. Ein fetteiger Diebstahl. Heiße Wege machten Siebhaber, die vor einigen Tagen dem Galtwitz ein Eisenbruch abhielten. Außer einigen Messern, diversen Pfeifen und Wurzeln nahmen die Diebstahl auch eine große Anzahl Flaschen Schnaps mit. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Diebstahl. Wildverfallung. Vor dem hiesigen Gerichtspräsidenten hatte sich wegen Nahrungsmittelverfallung der 1. und 2. Verurteilung. Dem Angeklagten wurde zur Zeit gelegt, von seiner abgelaufenen Milch den fetten Teil zurückzubehalten und nur den milderer Teil abzugeben zu haben. Da von der Milch mehrmals Proben genommen worden sind, wurde dieses einmündig festgestellt. Er gab auch ohne Zeugnis an, daß er die frische Milch während der Nacht stehen gelassen und am Morgen die obere Schicht abgegossen habe. Mit Rücksicht auf sein offenes Bekenntnis beantragte der Staatsanwalt die Mindeststrafe von 30 M. Geldstrafe oder 6 Tage Haft. Das Gericht erkannte auf die beantragte Strafe.

Torgau. Eisereil. Die Ehe ist seit einigen Tagen eisereil. Wie berichtet wird, ist Thor der erste Dampfzug, welcher hier vorbeikommt, nachdem talwärts schon früher Dampfzug passiert haben.

Wittenberg. Städtischer Geringsverkauf. Von Mittwoch, den 14. März 1917 ab, findet bei Bruno Hofmann, Lindenstraße 28, Bruno Reichardt, Lindenstraße, Franz Feder, Sternstraße 21, Arthur Brühl, Döbener Straße 68, Gommel, Wegler, Schaefer 11, August, Hübner, Mosinger, Straße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wittenberg. Städtischer Geringsverkauf. Von Mittwoch, den 14. März 1917 ab, findet bei Bruno Hofmann, Lindenstraße 28, Bruno Reichardt, Lindenstraße, Franz Feder, Sternstraße 21, Arthur Brühl, Döbener Straße 68, Gommel, Wegler, Schaefer 11, August, Hübner, Mosinger, Straße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wittenberg. Städtischer Geringsverkauf. Von Mittwoch, den 14. März 1917 ab, findet bei Bruno Hofmann, Lindenstraße 28, Bruno Reichardt, Lindenstraße, Franz Feder, Sternstraße 21, Arthur Brühl, Döbener Straße 68, Gommel, Wegler, Schaefer 11, August, Hübner, Mosinger, Straße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 13